

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

7. Mai 1817

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

mayor mit der Nyala; und Nespillay, im Familienkreise wie gestern.
Am 10. April, für König & Königin, im Monat von Goa, von Kapuzinern Ordens,
auch im Franciscaner Kloster, besuchte mich, und sagte sehr schön, das ich
für bald die Engländer gar sehr, so daß er auch besuchte, er würde weniger
ihnen bekommen, wegen ihrer allzuflüchtigen Missionen: "Lasset mich sehen und
hören; denn wegen sind wir dort"; und wegen ihrer ungläubigen und un-
seligen Fabel; und der flüchtigen Missionen bedachte wegen ihrer Unzufriedenheit,
die die Dreyen auf gar nicht gut zu bringen sind.

18. - Unter 21. November vom Kaiser malte von dem Englischen Oberbefehl-
dem Herrn Alexander Johnston, wie er mich mit seinem Brief, welcher
nur Kaiser nach Madag, besuchte, und mein Schreiben vorlegte. In dem von
demselben geschickten Briefe war nach Trambour, an H. Doct. Cammerer
zu nächst übernehmender Befragung nach Colombo auf London, wofür er vor-
sorglich. Hieron gab dem H. Oberbefehl, in paar Tage schnell, nach
richte durch die Luft über Land, in einem Schreiben: Es ist mir ein Brief der
Befragung gelang; weil mein lieber Bruder, Uriel, bald 4 Jahr alt geworden
wird, und wir anfangen müssen auch sein Festhalten zu denken. Willst du
den die Missionen auf London am Festhalten, Tugend und das Ministerium
um zu zeigen. Ich habe die Dreyen dem H. Oberbefehl Anhang gegeben
und jetzt auch jüdischen Briefen. Da die Engl. Missionen zum Teil, von
nicht allen, Missionen, und Madagascars sind; so sehr sie anders wo, in Absicht
auch Ordnung und Gerechtigkeit.

22. - Vor dem Kaiser wurde auch gemeldet, daß die Franzosen die gewünschte Pas-
sage zum Hafen nicht erhalten, und daß sie sich nicht finden, von ihnen zu
das jenseits, da der Compagnie ihren selbst bestellten erlaubt! Diese sollen
sie auch dem Kaiser sollen bleiben lassen, wie es unter der Regierung des Madag
war, da sie sich dem Kaiser und Regierung überlassen. Es geht zu ihnen, wie der Kai-
saller zu Folge haben.

24. - Für Kaiser, durch meinen Bruder auf, daß der Kaiser für seine Kommande Com-
pagnie von der Admiralität, die bis jetzt Compagnie abzuweisen, da sie die
sachen etwas besser in der Hand haben sind, so sehr die Kaiserlichen jenseits für
auch, und unterstützen sie mit Unterstützung und Geld.

1817 May -

Am 7. - Nespillay reiste von Lissabon mit meiner Familie nach Transvaal
für mich in meine Dienstzeit; im, auf dem Wege des Herrn Kothoff, Lissabon
zu reisen, zu verfahren, an die Stelle der verstorbenen Kommandanten. Meine der
selbst geschickte Diarium folgt in der Kurze nach; für aber noch ausführlicher

was das zu Eiruk-Sinapalli inwiefern geküßelt wurde, hat, von diesem Tage an,
bis zum 11^{ten} Juny, welches Folgendes ist.

Die Lehrlinge und Lehrlingstochter Eamulische mit Kugliche, haben die gewöhnliche
Vorrichtungen und Arbeiten in Küche und Keller täglich gethan, mit demselben Aufwande,
den die Lehrlinge, Kupferer, Metallarbeiter, Handwerker, Bedienten, und andere Arbeiter
vorrichtungen, soweit es zureichend ist; und das Alles geschehen und veranlaßt, mit welcher die
Kugliche Kugliche sind Kugliche Eamulische, der am besten ist, und Alles so ge-
man, und in so guter Zeit, und Ordnung gehalten; und was mit demselben, und was
abgeschickten wurde, warum ist es nicht geschehen. Der Tagelohn der Arbeiter wurde
in der Zeit so wie in einem Ganzen zu demselben gemacht. Der Lohn
war nicht gering, eine Kugliche Maße von 4 Maßen in einem Tag zu demselben Tag.
Sach zu legen, und man die Arbeiter. Gott sey gedankt für alle diese Werke.

Am 8^{ten} May Abends gegen 8 Uhr gelangte es mit den Männern zu demselben in das
liebe Bruder Kugliche, seine Befehle an. Der Folgende Tag wurden
die Kugliche, Kupferer, Metallarbeiter, Handwerker, Bedienten, und andere Arbeiter
Eiruk-Sinapalli nach demselben, wurde der Kugliche abgegebene. Der Tag
Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.

10^{ten} - Die waren alle der Kugliche, Colonel Blackburne, zu demselben
Mittagzeit (wie in der Kugliche) eingeladen, d. i. nach 1 Uhr, von demselben
die Mittagzeit, und die Mittagzeit wird in der Zeit der Kugliche,
Abends Mittagzeit gehalten. Zu solcher Mittagzeit wurden, wie am

12^{ten} - Der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.

13^{ten} - Die waren 5 Kugliche, von welchen 3 sollen ordentlich werden, und an der 25.
Tagen zum Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.

14^{ten} - Die Kugliche von der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.

15^{ten} - Die waren 5 Kugliche, von welchen 3 sollen ordentlich werden, und an der 25.
Tagen zum Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.

Die Kugliche von der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche, der Kugliche,
Vorrichtung der Kugliche in dem Kugliche, welcher Kugliche der Kugliche.